

Farb- und Gestaltungskonzepte für Schulbauten

Neubau der Hauptschule Velbert-Mitte



www.mmst-architekten.de

Grundlagen der Farbgestaltung

Die Farbgestaltung in Schulgebäuden stellt nicht lediglich eine gestalterisch-ästhetische Aufgabe dar; vielmehr ist das Zusammenspiel von Farben gezielt auf die Nutzer der Architektur abzustimmen. Für Schulbauten ist daher die Farbgebung so einzusetzen, dass zugleich für Schüler und Lehrer eine möglichst wohltuende Raumatmosphäre erzielt wird.

Farbe gilt als ein emotionalisierendes Gestaltungselement, welches die menschlichen Sinne anspricht und über das Unbewusste wirkt. Durch die Wahrnehmung von Farben werden die menschlichen Sinne aktiviert, welche die erlebte Umwelt mit einem seelisch-geistlichen Befinden verknüpfen. Farbe erfüllt atmosphärisch einen Raum und lässt sich als Stimmung vorort wahrnehmen.

Für die Farbgestaltung der Hauptschule Velbert-Mitte bedeutet dies, dass die Auswahl der vorherrschenden Farben, deren Helligkeit und Temperierung in erster Linie beabsichtigen, die Nutzung zu fördern. Es dominieren „Farben der Erde, des Sonnenscheins und der Reife“ bei der Innenraumgestaltung der Hauptschule.

„Der Westen besteht aus Farben.

Es sind die Farben der Tiere, weniger der Pflanzen, die Farben der Erde, des Sonnenscheins und der Reife.“

(Jessamyn West)

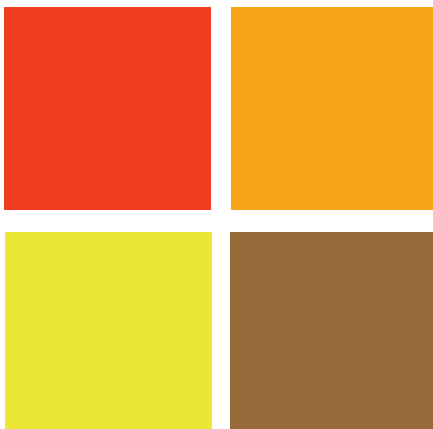


Abb.: Farbspektrum für die Innenraumgestaltung

Als Ideal einer gesunden Lernatmosphäre wird im innenarchitektonischen Entwurf der Hauptschule eine Kombination aus Schule und Freizeit interpretiert, welcher die Gefühle von Freiheit, Leichtigkeit und Respekt assoziiert. Neben Wissensvermittlung und Konzentration sollen Phantasie und Kreativität stimuliert sowie Geborgenheit vermittelt werden, um neue Energie für den Tag sammeln zu können. Dementsprechend soll die Farbgebung des entworfenen Schulgebäudes vitalisierend und zugleich harmonisierend sein.

Farbgestaltung als Orientierung

Beim Neubau der Hauptschule Velbert-Mitte dient die gezielt eingesetzte Farbgebung der Klassen- und Fachräume dem Nutzer als Symbol und zur Orientierung. Es entsteht eine Kommunikation zwischen Mensch und Raum.

Durch die Wandgestaltung der einzelnen Schulräume ist beabsichtigt, den darin stattfindenden Unterricht und das ihm zugrunde liegende Lernverständnis gestalterisch zu symbolisieren. Vor Betreten der Fachräume wird bereits anhand von fachspezifischen Symbolen, Zeichen und Mustern auf den dahinter stattfindenden Unterricht spielerisch hingedeutet.

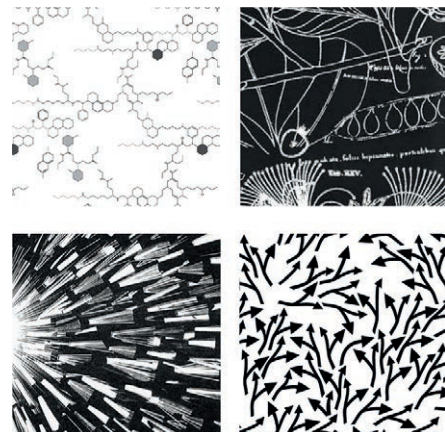


Abb.: Symbolik zur Wandgestaltung der Fachräume



Abb.: Gestaltungsvorschlag der Wandnischen vor den Klassenräumen

Diese ‚Hot-Spots‘ werden durch Integration der Schüler für jeden Raum individuell gestaltet. Sie dienen der Orientierung und erzeugen eine Identifikation mit dem Raum.

Erlebnis Lernen - Schüler gestalten Räume

Für eine angenehme Lernatmosphäre ist es wichtig, dass die Nutzer und der Raum optimal aufeinander abgestimmt sind und miteinander harmonieren.

In der Realität hingegen sind Sachbeschädigungen in Schulen keine Seltenheit: sie reichen von Beschriften von Möbeln und Graffiti-Schmierereien an Wänden bis zum Vandalismus. Gründe hierfür sind vielfältig; die Schule bleibt ein Ort, den man vorwiegend besucht, weil man muss, nicht weil man möchte. Es liegt nahe, dass ein öder Schulraum, welcher dem Gefallen von Schülerinnen und Schüler nicht genügt, solche Rücksichtslosigkeiten nicht mindern kann.

Erhalten anstelle dessen Schüler die Gelegenheit, entsprechend ihrer Wünsche Mitverantwortung und Eigeninitiative bei der Dekoration ihres Lernraums zu übernehmen, wird der Klassenraum zum geachteten Eigentum.

Beim Neubau der Hauptschule Velbert-Mitte sind die Schüler durch eine partizipative Raumgestaltung direkt aufgefordert, ihre Wünsche aktiv zu äußern. Die Wandnischen vor den Klassen- und Fachräumen sollen durch Integration der Schüler unter fachmännischer Anweisung für jeden Klassenraum individuell gestaltet werden. Anstelle eines Blickes aus der Erwachsenenperspektive mit den vagen Vorstellungen von dem, was Kindheit und Jugend ausmacht, werden auf diese Weise das ästhetische Empfinden und die veränderten Bedürfnissen der Schüler je nach Jahrgangstufe direkt offenbar.

Zum Ausdruck der unterschiedlichen Lebensphasen und Entwicklungsstände der Schulklassen sieht das zugrunde liegende Konzept vor, jedem Klassenraum eine differenzierte, dem Nutzer angepasste Farbwahl und Gestaltung zu verleihen.

Es entsteht schließlich nicht nur ein nutzeroptimiertes Interieur, sondern zugleich eine emotionale Bindung zum Arbeits- und Lebensraum. Durch die aktive Integration der Schüler bei der Planung und während des Gestaltungsprozesses können deren Selbstbestimmung und Leistungsmotivation gefördert werden. Es steigert die Bereitschaft der Schüler, sich mitverantwortlich zu fühlen für einen rücksichtsvollen Erhalt des Schulgebäudes und ihrer Klassenräume.

Zudem wird hierbei die gemeinschaftliche Atmosphäre gestärkt. Durch die Partizipation der Schüler verändern sich die hierarchischen Rollen und das Verhalten zwischen Lehrer und Schüler. Die in Gemeinschaft kreierte Raum- und Wandgestaltung vermittelt -als permanentes Symbol- den Schülern das positive Ergebnis von eigenverantwortlichem und gemeinschaftlichem Arbeiten.

Zusammenfassend soll beim Neubau der Hauptschule Velbert-Mitte durch die Farbgebung eine atmosphärische Verbesserung der Klassenräume und Flurbereiche geschaffen werden.

Schule durch eine gezielt eingesetzte Farb- und Wandgestaltung von einem gewöhnlich weniger akzeptierten Lernort in einen individuellen Lebensraum mit positiven Lernklima zu verändern gilt demnach nicht als Luxus.